

Deutsch Q1 **Leistungskurs** – Hauscurriculum WBG

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Unterrichtsvorhaben I	Umfang:	Jahrgangsstufe
	Das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	15-20 Std.	Q2.1 (1. UV)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt)

<p>Sprache: Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</p> <p>Texte: komplexe auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: kontroverse Positionen der Medientheorie</p>

1. Sprache

<p>Rezeption: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen - sprachlich-stilistische Mittel in schriftl., und mündl. Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<p>Produktion: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen - die normgerechte Verwendung der Sprache (R, Gr, Z) in Texten prüfen und diese überarbeiten - selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mit Hilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten
--	---

2. Texte

<p>Rezeption: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessenen - Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, - narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesell- 	<p>Produktion: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch)
--	---

<p>schaftlichen und historischen Kontextes analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<p>anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren 	
<p>3. Kommunikation</p>		
<p>Rezeption: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen - die Besonderheiten der Autoren-Rezipienten Kommunikation erläutern 	<p>Produktion: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	
<p>4. Medien</p>		
<p>Rezeption: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit) 	<p>Produktion: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Hilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten 	
<p>Übungsformen</p>	<p>Materialien</p>	<p>Aufgabentypen / Lernkontrolle</p>
<p><u>Darstellung</u>: von Sachzusammenhängen</p>		

<p>auf der Basis vorgegebener Materialien <u>Analyse:</u> Vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen Bündelung von Informationen in einer adressatengerechten <u>Präsentation</u> <u>Argumentation:</u> Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts / Erörterung eines Sachtextes <u>Metareflexion:</u> Überarbeitung eigener oder fremder Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einfach Deutsch: Sprache, Denken, Wirklichkeit - TTS (2009) S.472- 486 - TTS (2014) S. 355-361 - PAUL D.: S. 288-299, S. 426-438, S. 498-503 - PAUL D.: S. 564 – 580 	<p>II B und III A</p>
---	---	-----------------------